

fassenden Ausrüstung hinaus in die Natur und hielt alles auf dem Film fest, was ihm beachtenswert erschien. Tausende hervorragender Aufnahmen, in Schwarzweiß und in Farbe, hat er geschaffen. Zahlreiche, von ihm erarbeitete Dia-Vortragsreihen und Ausstellungen geben davon Zeugnis. Oswald Jarisch war aber nicht nur ein unermüdlicher „Insektenjäger“, er war auch stets zur Stelle, wenn es galt, organisatorische Arbeit für die Entomologie und für die Insektenfotografie zu leisten. Er war aktiv dabei, als 1957 der Naturwissenschaftliche Arbeitskreis der Oberlausitz gegründet wurde, er arbeitete im Rahmen des Kulturbundes der DDR im Bezirksfachausschuß Entomologie und im Zentralen Fachausschuß als Spezialist für Insektenfotografie mit, und er war Mitbegründer und Leiter der Fachgruppe Fotografie in Jonsdorf und später auch in Eberswalde.

Für seine aktive fachliche und gesellschaftliche Arbeit wurde Oswald Jarisch mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit der Johannes-R.-Becher-Medaille, und für ausgestellte Fotos erhielt er zahlreiche Urkunden. Bis zur letzten Stunde arbeitete er ohne Rast und Ruh für sein heißgeliebtes Hobby. Er starb am 10. Dezember 1979. Viele Pläne, die er noch hatte, konnte er leider nicht mehr erfüllen.

Sein umfangreicher Nachlaß an fotografischen Dokumenten bleibt als Denkmal seiner Arbeit erhalten, ganz besonders aber wirkt er in seinen veröffentlichten Fotos weiter. Und das sind nicht wenige, denn neben den schon erwähnten forstwissenschaftlichen Publikationen hat er auch andere Themen illustriert (z. B. Wasserinsekten, Pflanzenwespen, Ameisen, Bockkäfer) und besonders auch die vom KB herausgegebene Broschüre „Insekten unsere Freunde – Insekten unsere Feinde“ (K. H. C. JORDAN, 1963). Alle seine Freunde und Bekannten, die ihn als fleißigen, unermüdlichen und zuverlässigen Menschen schätzen lernten, werden seiner stets gern gedenken.

Bernhard Klausnitzer, Werner Ebert

Bemerkenswerte *Psocoptera*-Funde in Istrien (Hrvatska, Jugoslawien)

K. K. GÜNTHER, Berlin, und I. KALINOVIČ, Osijek

Istrien gehört zu den psocopteroologisch bisher nicht erforschten Gebieten Jugoslawiens. Eine kleine *Psocoptera*-Kollektion, die I. KALINOVIČ in der Zeit vom 5. bis 9. August 1977 im Park von Opatija zusammentrug, ist deshalb besonders wertvoll und gestattet den ersten Einblick in die *Psocoptera*-Fauna dieses nordwestlichen Teiles von Jugoslawien. Der Park von Opatija hat schon ein beachtliches Alter; er wurde bereits 1845 durch den Fiumenser Ritter VON SCARPA angelegt. Mit seinem artenreichen Bestand an Bäumen und Sträuchern aus vielen Teilen der Erde bietet er anscheinend

auch einer interessanten *Psocoptera*-Fauna die erforderlichen Lebensbedingungen.

Die kleine Kollektion umfaßt 233 Imagines und 44 Nymphen. Sie gehören zu 10 Arten. Alle Arten wurden in Istrien erstmals gefunden. Besonders bemerkenswert ist, daß 2 davon, *Trichopsocus dalei* MC LACHLAN und *Peripsocus reductus* BADONNEL, auch für die Fauna Jugoslawiens neu sind.

Liste der Arten

Familie Trogiiidae

1. *Cerobasis guestfalica* (KOLBE, 1880)

(Jber. westfäl. Prov.-Ver. Münster, 8: 132)

2 ♀♀ von Juniperus; 3 ♀♀, 2 N. von dürrer Pinus-Zweigen; 1 ♀ an Borke von Cedrus deodara; 4 ♀♀ von Koniferen; 1 ♀ von Ziersträuchern; 4 ♀♀ von Cupressus sempervirens; 5 ♀♀ von grünen Taxodium-Zweigen; 3 ♀♀ von einem dürrer Nadelbaum; 1 ♀ von dürrer Lorbeerzweigen; 3 ♀♀ an Rinde von Pinus nigra.

Lebt auf Rinde von Laub- und Nadelgehölzen. In ganz Europa weit verbreitet.

2. *Trogium pulsatorium* (LINNAEUS, 1761)

(Fauna Suecica, ed. II: 474)

1 ♂ von Ziersträuchern; 9 ♂♂ und ♀♀ von trockenen Palmenwedeln (Trachycarpus excelsus); 1 ♀, 1 N. an Blättern von Zierrohr; 9 ♀♀ von Picea-Zweigen.

Eine vorherrschend domicole und nidicole Art, die unter dem milden Mittelmeerklima freilebend auch aus Jugoslawien bereits bekannt ist.

Familie Caeciliidae

3. *Caecilius burmeisteri* BRAUER, 1876

(Festschr. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1876: 293)

2 ♀♀ von Juniperus; 10 ♂♂ und ♀♀ von einem dürrer Nadelbaum; 3 ♂♂, 2 ♀♀ von Picea-Zweigen.

In ganz Mitteleuropa eine der häufigsten *Caecilius*-Arten, die an Koniferen vorkommt.

4. *Caecilius flavidus* (STEPHENS, 1836)

(Ill. Brit. Ent., 6: 122)

1 ♀ von dürrer Palmenwedeln (Trachycarpus excelsus).

Lebt an Blättern der verschiedensten Laubgehölze. Überall in Europa verbreitet.

5. *Caecilius piceus* KOLBE, 1882

(Ent. Nachr., 8: 210)

1 ♀ von einem dürrer Nadelbaum; 1 ♀ von Picea excelsa.

Eine in Europa weit verbreitete Art, die vorwiegend an Koniferen, besonders Fichten, lebt.

Familie Ectopsocidae

6. *Ectopsocus briggsi* MC LACHLAN, 1899

(Ent. mon. Mag., 35: 277)

13 ♂♂ und ♀♀ von dürren und grünen belaubten Lorbeerzweigen; 2 ♀♀ von Juniperus; 1 ♂, 2 ♀♀ von dürren Palmenwedeln (*Trachycarpus excelsus*); 2 ♀♀ von dürrer Laub; 8 ♂♂ und ♀♀ von einem grünen Nadelbaum; 1 ♂, 1 ♀ von Ziersträuchern am Meer; 1 ♀ von *Cupressus sempervirens*; 4 ♂♂ und ♀♀ von dürrer Blättern einer wilden Bananenpflanze; 14 ♂♂ und ♀♀ von einem trockenen Nadelbaum; 4 ♀♀ von *Picea excelsa*; 2 ♂♂ von grünen Zweigen einer Silberfichte.

Vermutlich ein Kosmopolit. Die foliicolen Tiere halten sich vor allem an kränkelnden, welken und dürrer Zweigen von krautigen Pflanzen, Laub- und Nadelgehölzen auf.

Familie Trichopsocidae

7. *Trichopsocus dalei* (= *dalii*) (MC LACHLAN, 1867)

(Ent. mon. Mag., 3: 272)

13 ♂♂ und ♀♀ von grünen Blättern des Mäusedorns (*Ruscus aculeatus*); 9 ♂♂ und ♀♀, 2 N. von Ziersträuchern; 2 ♂♂, 1 N. von Juniperus; 5 ♂♂ und ♀♀ von dürrer Palmenwedeln (*Trachycarpus excelsus*); 7 ♂♂ und ♀♀, 1 N. von dürrer Pinus-Zweigen; 1 ♂ von grünen Zederzweigen (*Cedrus deodara*); 1 ♂, 2 ♀♀ von einem grünen Nadelbaum; 7 ♂♂ und ♀♀, 2 N. an grünen Blättern vom Seidelbast (*Daphne mezereum*); 4 ♂♂ und ♀♀ aus Ziergebüsch am Meer; 1 ♂, 1 N. an grünen Zweigen von *Cupressus sempervirens*; 2 ♂♂ an grünen Blättern von Oleander (*Nerium oleander*); 7 ♂♂ und ♀♀ an dürrer Blättern einer wilden Bananenpflanze; 2 ♀♀ an einem dürrer Nadelbaum; 2 ♂♂, 1 ♀♀ von vertrockneten Lorbeerzweigen; 14 ♂♂ und ♀♀ von einer grünen *Picea excelsa*; 4 ♀♀ von einer Silberfichte.

Eine mediterrane Art, die bekanntlich häufig in Parks angetroffen wird. Wie schon die obigen Angaben zu den Fundhabitaten ausweisen, lebt diese foliicole Art an allen möglichen Laub- und Nadelgehölzen. Sie war fast in allen Sammelproben vertreten und ist im Park von Opatija während des Monats August anscheinend sowohl hinsichtlich der Populationsdichte als auch in Bezug auf die Besiedlung der vorhandenen Habitate die häufigste *Psocoptera*-Art.

In der Körperfärbung und -zeichnung ähnelt diese Art der zweiten im Mittelmeergebiet lebenden *Trichopsocus*-Art, *Tr. acuminatus* BADONNEL, sehr; allerdings ist der Phallus-Bau beider Arten sehr verschieden (BADONNEL, 1976 und GÜNTHER, 1974), was eine Verwechslung ausschließt.

Mit den vorliegenden Tieren wird diese Art als auch Familie erstmals in Jugoslawien nachgewiesen.

Familie Peripsocidae

8. *Peripsocus reductus* BADONNEL, 1943

(Faune de France, 42: 98)

1 ♂, 2 ♀♀ an grünen Zweigen und auf der Rinde von *Cedrus deodara*; 24 ♂♂ und ♀♀ an Rinde von *Pinus nigra*.

Diese Art hat BADONNEL nach einem Weibchen aus Saint-Raphael (Var, Südfrankreich) beschrieben. Weitere Funde liegen bisher nur aus Südwest-Frankreich (Loire-Atlantique, Vienne, Dordogne, Gironde, Landes, Hautes-Pyrénées und Tarn-et-Garonne) vor. Erst 1977 entdeckte der Artautor auch die Männchen. Die vorliegenden Exemplare entsprechen der Original- bzw. der ausgezeichneten ♂-Beschreibung völlig.

Es handelt sich um vorwiegend corticicole Tiere, die in Istrien anscheinend oft auch an Nadelgehölzen leben, während sie in Frankreich meist von Laubgehölzen (*Platanus*) gesammelt wurden.

Durch diese Funde in Istrien wird die Art erstmals auf dem Territorium von Jugoslawien nachgewiesen. Mit einer wesentlich weiteren Verbreitung im westlichen Mittelmeergebiet muß gerechnet werden.

Familie Elipsocidae

9. *Cuneopalpus cyanops* (ROSTOCK, 1876)

(Ent. Nachr., 2: 192)

1 ♀ von *Juniperus*; 1 ♀ von grünen Zedernzweigen (*Cedrus deodara*). Besiedelt vorwiegend die lebenden Teile von Nadelgehölzen, seltener von Laubgehölzen. Sie ist bereits aus mehreren Republiken Jugoslawiens bekannt.

Familie Philotarsidae

10. *Philotarsus picicornis* (FABRICIUS, 1793)

(Ent. syst., 2: 86)

1 ♀ von dünnen *Pinus*-Zweigen.

Eine in ganz Europa häufige, corticicol an Laub- und Nadelgehölzen vorkommende Art. Sie wurde in Jugoslawien bereits mehrfach nachgewiesen.

Summary

Remarable findings of Psocoptera in Istria (Hrvatska, Yugoslavia)

In the Parc of Opatija (Istria, Hrvatska, Yugoslavia) were collected 10 species of Psocoptera. Two of them, *Trichopsocus dalei* (MC LACHLAN) and *Peripsocus reductus* BADONNEL, are found first time in Yugoslavia.

Резюме

Замечательные находки Psocoptera в Истрии (Трватска, Югославия)

В парке местности Опатија (Истрия, Трватска, Югославия) были собраны 10 видов Psocoptera. Два вида из них, *Trichopsocus dalei* (MC LACHLAN) и *Peripsocus reductus* BADONNEL, впервые были найдены в Югославии.

Literatur

- BADONNEL, A. (1943): Psocoptères. Faune de France, Paris, 42, 1–164. —
 BADONNEL, A. (1976): *Psocoptera*. In: La faune terrestre de l'île de Sainte-Hélène, 3. partie. Ann. Mus. R. Afr. Centr., Tervuren, Ser. IN-8°, Sci. Zool., 215, 206–232. — BADONNEL, A. (1977): Sur les males inédits de deux espèces françaises de Psocoptères. Nouv. Rev. Ent., 7, 247–251. — GÜNTHER, K. K. (1974): Staubläuse, *Psocoptera*. Die Tierwelt Deutschlands, 61. Teil. Jena. — GÜNTHER, K. K. und I. KALINOVIĆ (1977): Beiträge zur Kenntnis der *Psocoptera*-Fauna Jugoslawiens. Mitt. Zool. Mus. Berlin, 53, 307–323.

Anschrift der Verfasser:

Dr. Kurt K. Günther, Museum f. Naturkunde, Bereich Zoologisches Museum, 104 Berlin, Invalidenstraße 43

Dr. Irma Kalinović, Institut für Pflanzenschutz der Universität Osijek, 52 000 Osijek/Jugoslawien, Tenjske cesta

Neue *Ecdyonurus*-Arten (*Heptageniidae*, *Ephemeroptera*) aus dem Kaukasus und Transkaukasien (Sowjetunion) II.

D. BRAASCH, Potsdam

Beschreibung der Larve von *Ecdyonurus ornatipennis* TSCHERN., 1938 (?)

Larve ♂ (Präparat in Polyvinylactophenol)

Kopf ganz braun, nur seitlich der Augen etwas heller.

Pronotum (Abb. 1) mit heller v-förmiger Makel auf jeder Seite, diese kann auch (wie in vorliegendem Fall) am Schnittpunkt beider Schenkel unterbrochen sein. Thorax (Abb. 1) überwiegend braun, nicht sonderlich lebhaft gezeichnet. Unterseite des Thorax hell, bei manchen Tieren sind Teile des Thorax braun ausgefärbt.

Tergite 2–9 mit sehr unterschiedlich gestaltetem Mittelfleck, der in verschiedener Weise hell eingefärbt ist. Seitenfelder der Tergite breit unpigmentiert, Tergite 2–6 mit großem hellen Fleckenpaar (Abb. 2). Sternite am Vorderrand mit schmalem, dunklem Saum, die Sternite 6–9 in der Mitte mit schmalem langen Strich.

Cerci hellbraun, 11 mm. Beine mit breiten Femora, die längsgemakelt sind (Abb. 3), die beiden Längsmakelkomplexe mehr minder in der Mitte unterbrochen, Tibien im ersten Drittel hell, dann dunkel, im letzten Viertel wieder hell, am Übergang zu den gedunkelten Tarsen braun abgefaßt.

Femora mit Borsten recht variabler Form (Abb. 4), meist auf pigmentierten Basen, dicht besetzt. Krallen (Abb. 5) mit 3 (4) Zähnen. Kiemen 1, 3 und 7 (Abb. 6, 7 und 8) alle relativ schmal gestaltet. Fadenbüschel an der 1. Kieme stark entwickelt und die Spitze der Kieme überragend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Günther Kurt K.

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Psocoptera-Funde in Istrien \(Hrvatska, Jugoslawien\) 19-23](#)